

erschienenen Drucken vorkommende Ausnahme bilden Phalaridis Epistolae per Franciscum Aretinum in Latinum versae, worin als Ort die »Alma universitas Oxoniae«, als Drucker Theodoricus Rood de Colonia nebst »Thomas Hunte Anglicus« genannt sind. Man nimmt daher an, daß Theoderich Rood aus Köln, die erste und zweite Gruppe von Druckern selbst in Oxford hergestellt habe und um 1483 Thomas Hunt aus Oxford zum Teilnehmer machte, 1485 aber England wieder verließ. Die zweite Oxforder Druckerei, von deren Druckern sieben, durchweg nichttheologischen Inhalts, bekannt sind, wurde zwischen 1517 und 1520 von John Scolar und Carl Ryrfoth betrieben. Sie stand unter dem Schutze der Universität, ihre Erzeugnisse tragen demgemäß das Universitätswappen; einige enthalten auch ein besonderes Privileg des Kanzlers. Sie ging um 1519 ein wie zu derselben Zeit und später eine ganze Anzahl englischer Provinzialdruckereien. Madan führt York (in Betrieb von 1509—1516), Cambridge (1521—22), Tavistock (1525 und 1534), Abingdon, wohin wahrscheinlich John Scolar 1528 eine Presse aus Oxford gebracht hatte, St. Albans (1534—38), Bristol (1546), Ipswich (1547—48), Worcester (1548—53) und Canterbury (1549—56) an. Bis 1585 gab es sodann in Oxford keine Druckerei. Erst in dem genannten Jahre richtete der bekannte Günstling der Königin Elisabeth, der Earl of Leicester, als Kanzler der Universität eine solche wieder ein. Die Universität ließ dem Oxforder Buchhändler Joseph Barnes 100 Pfund, damit er das Geld zum Ankauf und Betrieb einer Presse verwendete. Das erste Produkt der neuen Druckerei war ein Willkommengruß an den Grafen Leicester (Oxoniae, ex aedibus Josephi Barnes tertio Idus Januarij. 1558). Barnes arbeitete als Drucker der Universität bis 1617. Aus der Zahl der von ihm gedruckten Bücher mögen u. a. die englische Ausgabe des lateinischen Textes von Richard de Bury's Philobiblon sive de amore librorum (1599), der erste Katalog der Bodleiana (1605) und Brian Twyn's Antiquitatis academiae Oxoniensis Apologia, die älteste Geschichte der Universität (1608) genannt sein. Nach Barnes übernahmen dann William Wrensch und John Lichfield die Druckerei; ersterer trat bereits 1618 zurück, Lichfield blieb Universitätsdrucker bis 1635. Auf Wrensch folgten James Short (1618—24), William Turner (1624—40) und Leonard Lichfield (1635—58). Während dieser Periode machte sich der Kanzler der Universität Erzbischof Laud um die Druckerei besonders verdient, indem er u. a. ein königliches Patent erwirkte, wonach die Universität das Recht erhielt, alle Arten von Büchern drucken zu dürfen. Doch überließ diese das Privileg auf den alleinigen Druck von Bibeln, Almanachs und Grammatiken 1637 gegen eine Vergütung von 200 Pfund der Londoner Stationers' Compagny.

Von den gewährten Rechten wurde im übrigen fleißig Gebrauch gemacht, der Druck des bis 1855 gültigen Corpus statutorum Universitatis Oxoniensis (1634) fällt u. a. in jene Zeit. Als im Bürgerkrieg Karl I. in Oxford residierte (bis 1646), gingen von hier aus Pamphlete und Proklamationen in großer Zahl ins Land. Nach dem Sieg des Parlaments trat zunächst ein Stillstand ein, da die Oxforder Druckereien wegen ihrer bisherigen royalistischen Beziehungen beiseite gedrängt wurden. Doch begann seit 1650 ein Aufschwung, der während des ganzen siebzehnten Jahrhunderts anhielt. Er knüpft sich hauptsächlich an den Namen John Fell's, der als Bischof von Oxford die Universität reformierte und die Druckerei in seine besondere Obhut nahm. Woods Historia et Antiquitates Universitatis Oxoniensis (1674), Hudson's Thufydidēs (1696) und Geographiae Scriptores graeci minores (seit 1698) fallen in diesen Zeitraum. 1669 hatte die Universitätsdruckerei ein vom Erzbischof Sheldon erbautes Haus, das sogenannte Theatrum Sheldonianum, bezogen,

1688 siedelte indessen, weil die akademischen Feste, die in dem Gebäude abgehalten wurden, den Betrieb störten, die Druckerei für gelehrte Literatur, die Learned Press, nach dem Tom Pun's House, die neue Bible Press, von der noch die Rede sein wird, nach einem Haus in St. Aldate's über. Seit 1713 stand dann ein neues Heim, das Clarendon Building, zur Verfügung, erbaut aus dem Honorar, das Edward Hyde, Earl of Clarendon, für sein berühmtes Werk, die History of the Rebellion erhalten hatte. Nach diesen verschiedenen Heimstätten lautet denn auch der Druckvermerk auf den Oxforder Büchern je nach der Zeit verschieden. Zunächst findet sich, wie Madan im Anhang mitteilt, Oxoniae, Oxoniis, in alma universitate Oxon, in alma universitate Oxoniae, in academia Oxoniae, in celeberrima universitate Oxoniensi. Seit 1585 heißt es Oxoniae oder Oxonii, auch Oxford, at Oxford; das erste im Theatrum Sheldonianum gedruckte Buch führt den Druckvermerk E typographia Sheldoniana, die seit 1670 gedruckten Bücher E theatro oder typographico Sheldoniano regelmäßig bis 1713, vereinzelt sogar bis 1783! Seit 1713 tritt dafür in der Regel ein E typographico oder prelo Clarendoniano (auch Academico), daneben at the Clarendon (oder University) Press, wie noch heute.

Es würde zu weit führen, hier auf die Leistungen der Clarendon Press im einzelnen einzugehen. Seit 1846 hat sie nach Madan jährlich nicht unter 100, seit 1885 nicht unter 200 Bücher gedruckt. Die Zahl der bis 1900 in Oxford überhaupt gedruckten Werke beläuft sich nach einer Seite 36/37 gegebenen statistischen Übersicht auf 19 475; davon entfallen auf die Jahre 1478 bis 1600: 148; 1601—1650: 1161; 1651—1700: 1428; 1701—1750: 1108; 1751—1800: 1365; 1801—1850: 4449; 1851—1900: 9816. Die Bibelpresse trat zuerst 1673, nachdem der Vertrag mit der Stationers' Company gelöst worden war, in Tätigkeit. 1675 erschien (Oxford, At the Theater) eine englische Bibel in Quart, deren Titelblatt auf Tafel XII abgebildet ist. Zwischen 1675—1700 wurden jährlich etwa vier Ausgaben gedruckt, von 1701—1750 weniger als drei, von 1750—1800 durchschnittlich zwei. 1815 wurde festgestellt, daß die Zahl der in den vorangehenden 7 Jahren gedruckten Bibeln 460 500, der Neuen Testamente 386 600, der Gebetbücher 400 000, der Psalter u. dergl. 200 000 mit einem Gesamtwert von 213 000 Pfund Sterling betrug. 1822 waren 19 Auflagen der Bibel, 9 Testamente und 21 verschiedene Gebetbücher auf Lager; 1870: 26 Bibelaufgaben, 1895: 78 und 91 vom Prayer Book, 1907: 93 bezüglich 101. Vom Prayer Book wurden in letzter Zeit jährlich zwischen 750 000 und 1 250 000 Exemplare verkauft, an Bibeln 1875: 500 000, 1885: 700 000, 1895: 1 000 000, 1905: 1 120 000. Die Bible Press beschäftigt ungefähr 400 Personen mit 60 modernen Druckmaschinen, die durchschnittlich täglich 3000 Exemplare der Bibel fertigstellen. In der Learned Press sind 300 Personen tätig. Es sind Typen zu über 150 Sprachen vorhanden. Das Papier liefert hauptsächlich die Wolvercote-Mühle, die seinerzeit auf Betreiben des Dr. Fell errichtet wurde. Die dominierende Persönlichkeit während des letzten halben Jahrhunderts war Professor Bartholomew Price, der bis zu seinem 1899 erfolgten Tode für die Druckerei glänzend gewirkt hat.

In dem Kapitel, welches Madan den hervorragenden Oxforder Druckern widmet, bespricht er unter anderem den oben bereits erwähnten, mit 1648 datierten Druck, die 1629 erschienenen Specimens of Oxford type, den Mercurius Aulicus (1643—45), Fell's New Year Books (1661—1709), die Oxford Gazette (1665), die Oxford Almanachs (seit 1674), die Caxton Memorial Bible (1877), die Golden Gospel (1881). Als Beispiel von der Leistungsfähigkeit der Druckerei bleibt